

## Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
Weltgebetstag	7
aus den Gemeinden	8
Vorankündigungen	12
Geburtstage	16
Kalender	18



**Evangelischer**

# Gemeindebote

**Kirchheim** Januar / Februar 2017



## **Pfarramt Blumhardtgemeinde**

Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)  
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Sprechzeit: Donnerstag 11-12 Uhr  
tel: 06221-712248  
Sekretärin Anna Hoti fax: 716290

Öffnungszeiten: Di. 14.00-16.00 Uhr  
Mi 8.30-12.30 Uhr;  
Fr. 8.30-12.30 Uhr

E-Mail: Blumhardtgemeinde.Heidelberg@kbz.ekiba.de  
Internet: <http://blumhardt.ekihd.de>  
Bankverbindung: H&G Bank  
IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

## **Pfarramt Wicherngemeinde**

Oppelner Str. 2  
Pfarrer Albrecht Herrmann

Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-785300  
fax: 7143888

Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-12.00 Uhr  
Do. 14.00-16.00 Uhr

E-Mail: [wichern@arche-heidelberg.de](mailto:wichern@arche-heidelberg.de)  
Internet: <http://wichern.ekihd.de>  
Bankverbindung: H&G Bank  
IBAN DE88 6729 0100 0010 0027 53

## **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Leiterin M. Grädler  
Lochheimerstr. 39 tel: 06221-327825 (AB)  
oder tel: 017630595727  
Mi. 10.00 bis 11.30 Uhr

## **Sozialberatung des Diakonischen Werkes**

Leiterin Frau Fahr,  
Arche tel: 01736554232  
Sprechstunde: Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr

## **Kinderklub Kirchheim**

Leiterin D. Frieler  
Hegenichstr. 22 tel: 06221-784477

## **Kindergarten Arche**

Leiterin B. Krieg  
Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

## **Kindergarten Blumhardt**

Leiterin C. Schreiner  
Hegenichstr. 22 tel: 06221-785806

## **Nr. 1401 (Februar / März 2017)**

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden  
in Heidelberg-Kirchheim

**Erscheinen** 6 Ausgaben pro Jahr  
(incl. 2 Sonderausgaben)

**Internet** [www.gemeindebote.org](http://www.gemeindebote.org)

**V.i.S.d.P.** Pfarrer Albrecht Herrmann,  
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

### **Schriftleitung und Gestaltung**

A. Dahint, G. Stehr

**Druck** Neumann Druck Heidelberg  
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

**Preis** im Jahresabonnement: 6,- €  
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

**Der nächste Gemeindebote**  
erscheint am 28. März 2017

## **■ Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen**



„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit

ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen **am 3. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern (*weitere Informationen auf Seite 7*).

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

Auch wir hier in Kirchheim möchten uns Lieder, Gebete und Geschichten der philippinischen Christinnen mit Ihnen teilen.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie **am 3. März 2017 um 19:00 Uhr in die Arche**. Gemeinsam wollen wir dort den ökumenischen Gottesdienst feiern.

*Herzliche Einladung dazu  
Ihr WGT-Team*

## ■ Die Jahreslosung für 2017:



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,  
[www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

### **So spricht Gott: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.**

*Ezechiel 36,26*

Gott allein kann mein Herz erneuern und meinen Geist, so dass mein Herz ein liebendes Herz wird und mein Geist ein liebender Geist. Die Geburt Jesu ist Gottes Liebeserklärung an die Welt. Er wartet nicht mehr ab, ob wir uns nun endlich entschließen können, ihn zu lieben. Gott hat sich entschieden für uns, Gott hat sich gebunden an uns, Gott hat sich auf uns Menschen eingelassen auf Gedeih und Verderb. Die Hand, die uns mitnehmen will, ist ausgestreckt. Der Vater, der den verlorenen Sohn und die verlorene Tochter in die Arme schließen will, läuft Ihnen schon entgegen und uns allen. Gebote erfüllen, Rechte halten, Gesetze achten, das ist keine Voraussetzung mehr dafür, sondern eine Schlussfolgerung aus der Gnade Gottes, die in der Geburt Jesu allem Volk widerfahren ist

Jesus will mit uns tanzen und er lehrt uns die Schritte und nimmt uns mit auf die Tanzfläche. Die Musik spielt schon auf. Wer oder was hindert mich

eigentlich daran, mit ihm zu tanzen, mich mit ihm zu freuen, mich von ihm führen und leiten zu lassen?

Gut, jetzt gerade leuchtet mir das ja ein. Aber morgen, morgen bin ich doch schon wieder im alten Fahrwasser. Wir Menschen sind ja so vergesslich. Und der Strom des Lebens reißt uns immer wieder mit sich fort. Ich falle immer wieder zurück in meine alten Gewohnheiten, in mein altes Denken, als müsste ich selbst alles von alleine vollbringen. Was kann ich dagegen tun?

Ich kann mich jeden Morgen daran erinnern, dass Jesus Christus geboren ist für mich und für die ganze Welt. Das gilt nicht nur an Weihnachten, es gilt seit Weihnachten jeden Tag. Nicht ich brauche durch mein richtiges Verhalten die Welt zu retten. Nein, Gott hat die Welt in Jesus Christus schon gerettet. Das erleichtert mich. Daran kann ich mich freuen. Dieser Glaube erneuert mein Herz und meinen Geist jeden Tag.

Und was kann ich machen, wenn der Strom des Lebens mich mit sich fortreißt? Meine Familie, für die ich doch auch da sein muss, und meine engsten Freunde und die Menschen, aus denen meine Beziehungswelt besteht? Mein Beruf und meine Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung? Das Leben fordert mich und manchmal überfordert es mich. Wie kann ich der Überforderung entkommen?

Gott hat mich geschaffen und hat mir mein Herz und meinen Geist gegeben und seit Weihnachten diese Liebeserklärung. Und Gott hat Wunderbares mit mir vor. Aber er überfordert mich nicht. Ganz gewiss nicht. Er verlangt nicht mehr von mir, als er in mich hineingelegt hat.

Und das Wichtigste ist: Er hat den ersten Schritt auf mich zu schon gemacht. Wenn der Wille und die Bereitschaft des Herzens bei mir fehlen, so darf ich mich daran erinnern, dass er mir dieses neue, bereite Herz schenkt und den neuen willigen Geist ebenfalls. Ich muss das nicht selber hervorbringen, sondern ich darf ihm zutrauen, dass er sein Wort hält.

So wünsche Ich Ihnen für das ganze Jahr 2017: Freuen Sie sich jeden Tag an dem neuen Herzen und an dem neuen Geist!



*Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann*



## Zum Reformationsjahr 2017

### ■ Die weltweite Wirkung der Reformation



Das Jahresthema „Reformation und die Eine Welt“ steht im Mittelpunkt der jüngsten Ausgabe des Themenmagazins der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zum Reformationsjubiläum 2017 (Titelbild)



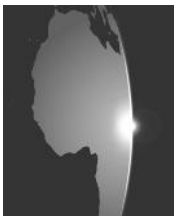
### Die weltweite Wirkung der Reformation können wir hier in Heidelberg-Kirchheim spüren und erleben:

1. Nach dem 2. Weltkrieg mussten viele Menschen vor allem aus Osteuropa fliehen oder wurden vertrieben. Die Straßennamen um die Arche herum erinnern daran: Breslauer, Glatzer, Opperlner, Königsberger, Marienburger, Liegnitzer usw. Viele von den Neubürgern waren Christen, die aus der Reformation hervorgegangen sind, und sind es noch. Ohne sie wäre die Wicherngemeinde mit der Arche gar nicht entstanden.
2. Anfang der 90er Jahre kamen viele Aussiedler aus Siebenbürgen in Rumänien und aus Kasachstan, Usbekistan und anderen Ländern der früheren Sowjet-Union. Letztere waren dorthin mitten im 2. Weltkrieg von *Stalin* unter dramatischen Umständen zwangsumgesiedelt worden. Vorher schon waren sie Christen gewesen und waren es dort geblieben und viele haben hier in unseren Gemeinden Anschluss gesucht und gefunden. *Erika Neubauer* gehört dazu und ist noch immer Älteste bei uns.
3. Anfang des neuen Jahrtausends nahm die Blumhardtgemeinde die koreanische Gemeinde in ihre Kirche und in ihr Gemeindehaus auf und seitdem haben sie dort eine Bleibe gefunden und bilden sogar die erste Personalgemeinde anderer Sprache und Herkunft in unsrer Landeskirche. Am Heiligen Abend sang ihr Chor in der Christvesper in der Arche, was alle sehr ergriffen hat. Auch sie stammen aus einer reformierten Gemeinde in Süd-Korea.
4. Als ich im August 2010 nach Kirchheim kam, hatte ich die Freude, noch für ein gutes Jahr mit *Pfarrer Godfrey Cunningham* zusammenarbeiten zu dürfen. Er stammt aus der Moravian Church (Herrnhuter Brüdergemeine) Südafrikas. Und die Blumhardtgemeinde pflegte mehr als 25 Jahre eine rege Partnerschaft mit ihr, anfangs mit Mogopa, zuletzt mit Zincuka (siehe Artikel *Congratulations*, Seite 9).
5. Ein halbes Jahr vor mir kam *Niusha* als Asylbewerberin aus dem Iran in die Gottesdienste. Bald darauf kamen ihre Mutter und ihre Schwester. Im Sommer 2012 kam eine Gruppe iranischer Flüchtlinge aus der Hardtstraße in unsere Gottesdienste. Eigentlich hätte ich ja als Gemeindepfarrer dort längst einmal einen Besuch machen sollen und nun kamen sie zu uns in den Gottesdienst. Das beeindruckt mich bis heute tief: Das ist doch eine Bewegung, wie wir sie nur aus der Kirchengeschichte kennen: Wie Hugenotten aus Frankreich Zuflucht in Preußen fanden, wie Protestanten aus Österreich ausgewiesen wurden wegen ihres Glaubens und sich in Deutschland ansiedelten, wie Waldenser aus Norditalien im Großherzogtum Baden neue Dörfer gründeten (Palmbach bei Karlsruhe). Und jetzt iranische Flüchtlinge, die um Christen bleiben oder werden zu können, ihre Heimat verlassen mussten. Dass eine so große Zahl Gläubige aus dem Islam zum Christentum konvertieren, das hat es Jahrhunderte lang nicht gegeben. Daraufhin gründeten unsere Kirchheimer Gemeinden im Juni 2013 das Integrationsprojekt „Dazugehören“ mit Bibel-, Sprach- und Integrationsunterricht, mit persisch-deutschen Begegnungsabenden usw. Inzwischen leitet *Dipl. Ing. Arash Yarahmadi* den Bibelunterricht mit 40 Personen 1-2 mal in der Woche. Er wird zum Sommersemester den Masterstudiengang Evang. Theologie an der Theologischen Fakultät Heidelberg beginnen.
6. Die gemeinsame Arbeit mit den Flüchtlingen hat uns in Kontakt gebracht mit der Mosaik-Gemeinde in Heidelberg, ihrem *Pastor Murat Yulafci* und der Flüchtlingsbetreuerin *Patrizia Fischer*. Die Mosaik-Gemeinde ist eine charismatische Gemeinde, gehört also zu dem Zweig

## Schwerpunkt

der aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen, die seit einigen Jahrzehnten schon am raschesten wachsen, besonders in Asien, Afrika und Lateinamerika.

7. Die längste ökumenische Zusammenarbeit verbindet unsere Gemeinden mit unseren Schwestern und Brüdern der römisch-katholischen Kirche St. Peter. Das begann mit dem ökumenischen Frühling, der vom 2. Vatikanischen Konzil und von Taizé ausging Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre. In den 80er Jahren pilgerten die Kirchheimer aus allen christlichen Kirchen busseweise nach Taizé mit *Andrea Herzog* und *Gerhard Liedke* und es blühte die ökumenische Zusammenarbeit an der Basis. Von Kirchheim aus entstand das ökumenische Netz in Baden für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung mit *Ulrich Duchrow* und *Gerhard Liedke*. Von Kirchheim aus entstanden die Werkstatt Ökonomie mit *Klaus Heidel* und KASA (Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika) mit *Theo Kneifel* und *Simone Knapp* und das globalisierungskritische Netzwerk Kairos Europa mit *Ulrich Duchrow* und *Martin Gück*, die alle in der oberen Seegasse oder in der Hegenichstraße ihr Büro hatten und Kontakte zu Christen auf der ganzen Welt pflegten und pflegen bis heute, inzwischen vom Welthaus am Hauptbahnhof aus.
8. Der Weltgebetstag der Frauen verbindet Christen aller Konfessionen schon weit mehr als 100 Jahre lang. Die Gebetsordnung kommt jedes Jahr aus einem anderen Land. Es werden auch die Konfessionsfamilien und ihre Herausforderungen ausführlich beschrieben. Der Weltgebetstag wird weltweit immer am 1. Freitag im März gefeiert, hier in Kirchheim um 19 Uhr in der Arche. Die Gebetsordnung kommt in diesem Jahr aus den Philippinen (*siehe Seite 7*).
9. Zur Vertiefung: Es gibt den zweiseitigen Artikel „Die Kirchen der Reformation – Ein Teil der weltweiten Kirche Jesu Christi“ von *Cordelia Kopsch* in dem aufschlussreichen Magazin zum Themenjahr der EKD 2016 „Reformation und die Eine Welt“. Den Artikel können Sie im Pfarramt der Wicherngemeinde bekommen. Oder Sie können ihn unter dem Titel „Reformation und die Eine Welt“ im Internet finden, S. 8-9. Die Wochenzeitung „Das Parlament“ hat in seiner Ausgabe vom 09.01.2017 das Sonderthema: Religion im Lutherjahr. Diese Ausgabe mit 2 Seiten Konfessionen in Karten kann auch im Pfarramt eingesehen werden oder im Internet unter <http://www.das-parlament.de>.



### Über die globale Wirkung der Reformation

„Was wir heute im Rückblick als ‚Reformation‘ bezeichnen und manchmal etwas vereinfacht allein mit den Ereignissen vor 500 Jahren in Wittenberg in Verbindung bringen, hat eine globale Wirkung erzielt“, schreibt der EKD-Ratsvorsitzende *Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm* im Vorwort des Magazins. Mehr als 400 Millionen Menschen weltweit verbinden ihre geistig-religiöse Existenz mit dem reformatorischen Geschehen, das nicht nur von Wittenberg, sondern auch von anderen europäischen Städten und Regionen ausging. Bedford-Strohm weiter: „Reformation und die Eine Welt“ lenkt den Blick auf die heutige ‚Reformationsbedürftigkeit‘ unseres Handelns, unseres Verhaltens in der Welt.“

Unter den Leitworten „One Word“, „One World“, „One Work“ beleuchtet das Magazin in mehr als fünfzig Beiträgen unterschiedliche Aspekte zu „Reformation und die Eine Welt“: die Vielfalt reformatorischer Kirchen und was sie verbindet; die Rolle der Bibel in unterschiedlichen Kontexten; der Pluralismus des Protestantismus als Konfliktpotenzial; koloniale Wunden als Herausforderung für Theologie und Kirche; Wege des Engagements für Gerechtigkeit und Frieden und vieles anderes mehr.

Migrationsgeschichten mit der Bibel im Gepäck werden erzählt. Orte, an denen Welten sich begegnen, werden beschrieben. Reformatorische Persönlichkeiten aus verschiedenen Kontinenten werden porträtiert. Internationale Kirchenbünde, wie der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) oder die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), stellen sich vor. Nicht zuletzt gibt es praktische Anregungen für Unterricht, Predigt und Gottesdienst.

aus Presse-Archiv der Evangelischen Kirche in Deutschland

## aus den Gemeinden

### ■ **Gesucht: Ein neuer Name für unsere evangelische Gemeinde in Kirchheim**



Mit dem Zusammenschluss der Blumhardt- und der Wicherngemeinde im Sommer 2017 entsteht eine neue evangelische Gemeinde für ganz Kirchheim. Die langjährige partnerschaftliche Kooperation und zunehmend engere Zusammenarbeit wird damit auch formal zum Abschluss gebracht. Die eine evangelische Kirchheimer Gemeinde braucht nun auch einen Namen. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ihren Ideen an dieser Namensfindung beteiligen.

In der Ältestenkreisklausur der beiden derzeitigen Gemeinden im November 2016 wurde ausgiebig darüber diskutiert, wie ein neuer Name gefunden werden kann. Beschlossen wurde, einen offenen Prozess zu wagen, in den sich jede und jeder mit Vorschlägen einbringen kann. Diese erste Phase der Namensfindung beginnt mit der Gemeindeversammlung am 22.01.2017 und endet am 28.02.2017 mit dem Einsendeschluss für Ihre Ideen. Bis dahin können Vorschläge bei den beiden Pfarrämtern eingereicht werden. Wir bitten, den Namensvorschlägen eine kurze Erläuterung beizufügen.

Bei der Ideenfindung sind zunächst kaum Grenzen gesetzt. Aus praktischen Gründen dürfen jedoch die vorgeschlagenen Namen nicht bereits durch eine andere christliche Gemeinde in Heidelberg belegt sein. Zudem sind die Ältestenkreise darin übereingekommen, dass keiner der beiden bisherigen Gemeindepnamen fortgeführt werden soll, da sonst der Eindruck erweckt werden könnte, die eine

Gemeinde habe die andere vereinnahmt. Auch die Namen unserer Gebäude (Hermann-Maas, Arche und Petruskirche) sollen eigenständig bleiben und daher nicht als künftiger Gemeindepname dienen.

Wünschenswert ist es aus Sicht der Ältestenkreise, wenn die Namensvorschläge einen christlichen oder geistlichen Hintergrund haben. Sie könnten darüber hinaus beispielweise einen Bezug zur Geschichte unserer Gemeinden haben oder ihr Profil widerspiegeln. Sicher gibt es auch noch ganz andere Ideen und wir sind gespannt auf Ihre Kreativität.

Nach Sichtung und Vorauswahl der Namensvorschläge durch die Ältestenkreise und den Gemeindebeirat (Vertretern der Gemeindegruppen) soll die Namensgebung in einer gemeinsamen Gemeindeversammlung der Blumhardt- und der Wicherngemeinde diskutiert werden. Die Diskussion in der Gemeindeversammlung und die dort gewonnenen Eindrücke bilden dann die Grundlage für die abschließende Entscheidung, die aufgrund der kirchlichen Bestimmungen den beiden Ältestenkreisen (in gemeinsamer Sitzung) obliegt.

#### **Und hier noch einmal der Fahrplan für die Namensfindung:**

##### **22.01.2017 um 11 Uhr:**

Auftakt in gemeinsame Gemeindeversammlung der Blumhardt- und der Wicherngemeinde im Hermann-Maas-Haus

##### **22.01. – 28.02.2017:**

Namensvorschläge mit kurzer Erläuterung können bei den Pfarrämtern der Blumhardt- und der Wicherngemeinde eingereicht werden

##### **April/Mai 2017**

Diskussion der Namensvorschläge durch eine gemeinsame Gemeindeversammlung der Blumhardt- und der Wicherngemeinde in der Arche

##### **Mai 2017**

Entscheidung über den neuen Namen durch die Ältestenkreise

Die Namen der beiden Kindergärten bleiben bestehen. Neue Überlegungen hierzu können sich im Rahmen des neuen Gebäudekonzepts ergeben.

# Weltgebetstag

## ■ Was ist denn fair? Zum Weltgebetstag 2017 von den Philippinen



„Was ist denn fair?“ Direkt und unvermittelt trifft uns diese Frage der Frauen von den Philippinen. Sie lädt uns ein zum Weltgebetstag 2017 – und zum Nachdenken über Gerechtigkeit. In einem alters- und konfessionsgemischtem Team haben über 20 Christinnen den Gottesdienst dafür erarbeitet. Diese Gebete, Lieder und Texte werden am 3. März 2017 rund um den Globus wandern. Dann dreht sich in Gemeinden in über 100 Ländern der Erde alles um den Inselstaat in Südostasien.

Die 7.107 Inseln der Philippinen liegen im Pazifischen Ozean. Ihre tropischen Urwälder und bizarren Korallenriffe beherbergen artenreiche Ökosysteme. Tauchreviere und weite Sandstrände begeistern jedes Jahr Millionen Urlauber. Die Folgen des Klimawandels treffen die Philippinen aufgrund ihrer geographischen Lage besonders hart: Mit Taifunen, Vulkanausbrüchen und Erdbeben gehören sie zu den Ländern, die am stärksten von Naturkatastrophen betroffen sind.

Die gesamte Inselgruppe zeichnet sich durch eine Vielfalt an Völkern, Kulturen und Sprachen aus. Trotz ihres Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse soziale Ungleichheit die Philippinen. Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Die Wurzeln dieser Ungleichheit gehen zurück bis in die 330jährige spanische Kolonialzeit. Wer sich heute für Menschenrechte, Umweltschutz, Landreformen oder die Rechte der indigenen Bevölkerung engagiert, lebt oft gefährlich.

Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal in Sau-

di-Arabien, den USA, Europa, Hongkong oder Singapur. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Die Philippinen sind das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens, über 80 Prozent der Bevölkerung sind katholisch. Glaube und Spiritualität prägen die philippinische Kultur. Rosenkränze und Marienfiguren schmücken Wohnungen und Autos. War die römisch-katholische Kirche zu Kolonialzeiten eng mit den Mächtigen verbunden, so setzen sich viele Priester und Ordensfrauen heute für die Armen und Entrechteten ein. Auch Vertreter der protestantischen Kirchen sind stark gesellschaftlich engagiert. Neben einer buddhistischen Minderheit, sind rund 5 Prozent der Bevölkerung muslimisch. Der Großteil von ihnen lebt von jeher im südlichen Mindanao.

Mit *Merlyn*, *Celia* und *Editha* kommen beim Weltgebetstag 2017 drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen bisher ungehörten Geschichten von den Philippinen und von Nebenan Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von *Rowena Apol Laxamana-Sta.Rosa*. Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von *Merlyn*, *Celia* und *Editha* in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profit-orientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dayaw oder Bayanihan: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich u.a. für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

*Lisa Schürmann*, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

## aus den Gemeinden

### ■ Neues aus dem Blumhardt-Kindergarten



#### Liebe Kircheimer,

wir sind zurück aus den Ferien und hoffen alle hatten besinnliche Weihnachtstage und einen gesunden Start ins neue Jahr?

Am 9.11. war es wieder soweit: Die Kinder und Familien des Blumhardt Kindergartens wollten ihr Martinsfest feiern. Leider fing es genau zu Beginn des Festes an zu regnen. Doch davon ließ sich keiner stören. Um 17 Uhr trafen sich alle am Kerweplatz um mit *Herrn Kliesch* und *Krax* fleißig zu singen. Alle hatten ihre selbstgebastelten Tierlaterne dabei und auch *Nero*, unser Kitahund hat geleuchtet. Durch die Oberdorfstrasse ging es in den Kindergarten. Unterwegs leuchteten selbst gestaltete Windlichter am Wegesrand für uns. Im Kindergarten trotzte das Martinsfeuer dem Regen und in der Schattenhalle gab es die Martinsgeschichte als Bilderbuchkino. Anschließend gab es ein reichhaltiges Buffet mit Kinderpunsch. Die selbst gebackenen Martinsmännchen, haben alle mit einander geteilt, wie es uns St. Martin vorgemacht hat. Gemeinsam wurde noch aufgeräumt und alle sind mit ihren leuchtenden Tierlaterne nach Hause marschiert.

Es war ein gelungenes Fest, nicht zuletzt wegen der vielen tatkräftigen Helfer.  
Vielen Dank

Im Kindergarten sind wir nach den Ferien voller Tatendrang gestartet und haben fleißig Schneemänner gebastelt. Das Wetter ist ja für die Kinder traumhaft gewesen und animierte dazu.

Die Elternbeiräte sind auch gleich wieder voll eingestiegen und haben den Flohmarkt und das Puppentheater „Troll Toll“ für uns organisiert. Auf das Stück: „Kalline und der Riesentroll“ im Februar freuen wir uns sehr.

Die Maxis durften am Jahresanfangsgottesdienst der Kurpfalzschule teilnehmen. Es war sehr schön, gemeinsam mit Schülern und Lehrern den Gottesdienst zu feiern und die Sternsinger zu erleben.

Ende Januar besuchten die Maxis noch einmal die Sparkasse, um eine Schatzsuche durch die Bank zu erleben. Da im Dezember, beim Baumschmücken zu wenig Zeit geblieben war, wurden wir dazu nochmals eingeladen.

Zu guter Letzt noch eine tolle Nachricht: ein alter Bekannter wird wieder zu uns kommen – *ELMAR*, der bunt karierte Elefant wird uns, gemeinsam mit seinen Freunden wieder ein Stück begleiten.

Wir sind gespannt, wie *Nero (Bild unten)* sich mit ihm vertragen wird???

*Herzliche Grüße von den Blukis*





## aus den Gemeinden

### ■ Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2017

#### Liebe Umweltaktive,

die evangelische Landeskirche in Baden rückt 2017 erstmals den Klimaschutz in den Mittelpunkt der Fastenzeit: Zusammen mit sechs weiteren Landeskirchen initiiert sie die Aktion "Soviel du brauchst... Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit". Für die ekiba hat das BUE die Aktion mit geplant. Mit dem Pfarrversand im Januar wird das Material in einfacher Ausfertigung versendet. Kernstück ist eine Fastenbroschüre: Jede Woche widmet sich einem anderen Thema und bietet niederschwellige Anregungen für die Fastenzeit.

Wir würden uns über Ihr Interesse an der Klimafastenaktion sehr freuen! Bitte berücksichtigen Sie diese schon jetzt in Ihren Planungen und Gesprächen. Leiten Sie die Email, bzw. Materialien an interessierte Freunde und Bekannte weiter.



Gerne können Sie über die Homepages Ihrer Gemeinden auf die Fastenaktion verlinken (auf [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de)). Und selbstverständlich dürfen Sie auch via Facebook und Twitter darauf aufmerksam machen.

Die Materialien für die Aktion Klimafasten 2017 können kostenlos bei der jeweiligen Landeskirche bestellt werden. Die angehängte Übersicht informiert über die Modalitäten. Für die ekiba ist dies

via E-mail bei [bestellservice@ekiba.de](mailto:bestellservice@ekiba.de) möglich oder über das Büro für Umwelt und Energie [bue@ekiba.de](mailto:bue@ekiba.de). Elektronisch können Sie die Materialien abrufen unter [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de). Dort finden Sie auch Ideen und Materialien für Fastengruppen, Links und Anregungen für Andachten sowie Film- und Lesetipps und Rezepte.

Für die Ausleihe in Gemeinden stehen 3 Roll-ups zur Verfügung, die über das BUE angefordert werden können:

Gerne stehen wir für Rückfragen und Bestellungen bereit.

*Mit freundlichen Grüßen*  
*Ulrike Nell*

### ■ Congratulation, Mr. President



Fünf Jahre lang – zwischen 2006 bis 2011 - lebte Godfrey Cunningham mit seiner Frau *Lesinda* und seinem Sohn *Leonardo* in der Blumhardtgemeinde als ökumenischer Mitarbeiter der Evangelischen Kirche Baden. Der Pfarrer der südafrikanischen Moravian Church war in dieser Zeit nicht nur als Gemeindepfarrer sondern auch als Fürsprecher der Ökumene und lebendiges Beispiel der Partnerschaftsarbeit in der Region bekannt.

Nach seiner Rückkehr leitete er die geschichts-

## aus den Gemeinden

trächtige ehemalige Herrnhuter Missionsstation Elim, unweit der südlichsten Spitze Afrikas. Dort war er als Gemeindepfarrer und Bürgermeister zugleich konfrontiert mit dem schwierigen Alltag einer ländlichen Gemeinde – der Kontrast zu Heidelberg hätte kaum größer sein können. Seine Frau *Lesinda*, die während ihrer Zeit in Heidelberg als Altenpflegerin gearbeitet hatte, nahm die Herausforderung an, in Elim eine der größten Behinderteneinrichtungen des Western Cape zu leiten. Ihr gelang es in den vergangenen fünf Jahren, das Heim zu modernisieren, Spenden zu akquirieren und für die BewohnerInnen von Elim Home die bestmöglichen Lebensbedingungen herzustellen. Beide profitierten in ihren jeweiligen Stellen von den Kontakten nach Deutschland. Und auch einige Gemeindeglieder der Blumhardt- und Wicherngemeinde hielten den Kontakt zu Cunninghams.

Auf der letzten Synode der Moravian Church South Africa MCSA im Oktober 2016 wurde der Provincial Board Executive, der für die administrativen Aufgaben der Kirche zuständig ist, neu gewählt. *Godfrey Cunningham* wurde für das Amt des Präsidenten vorgeschlagen und wird damit Nachfolger von *Rev. Ncubusi*.

Wir als Gemeinde und auch als Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika, zu deren Trägern die Blumhardtgemeinde gehört, gratulieren *Godfrey Cunningham* von Herzen zu diesem Posten. Für die kleine und finanziell schwache Kirche stehen große Herausforderungen an und wir wünschen ihm, dass er durch seine ökumenischen und globalen Erfahrungen dazu beitragen kann, diese gerecht und im Sinne der Reformation nachhaltig zu lösen.



*Simone Knapp*

### ■ Reformation weltweit – Ein Blick nach Südafrika



Im Grundsatztext der EKD zur Frage, was Reformation für uns heute bedeuten kann, ist folgendes zu lesen:

„Reformatorsche Kirchen und Theologie müssen noch weiter lernen, im Geiste der Reformation mit der Herausforderung der Entchristlichung und dem Atheismus umzugehen: Nicht erst unsere Zeit ist ungeachtet aller Zunahme an Formen neuer, intensiver Religiosität

von einer massiven Entchristianisierung bestimmt, die sich die Reformatoren nicht vorstellen konnten und die auch als »Säkularisierung« beschrieben wird. Viele Menschen leben ohne einen Gottesbezug und scheinen nichts zu vermissen. Im thüringischen Eisleben, der Geburtsstadt *Martin Luthers*, sind heute noch sieben Prozent der Bevölkerung Mitglied einer Kirche. In dieser Situation kann die Kirche nicht darauf warten, dass viele Menschen sonntags um zehn Uhr zu einem Gottesdienst kommen. Er ist vielen als Ritual ebenso fremd geworden wie die in diesen Gottesdiensten gesungenen Lieder, die Gebete und die biblischen Texte. Hier ist bei aller notwendigen Tradition Innovation gefragt. Was heißt es, in solcher Zeit sprachmächtig im Glauben zu sein wie *Luther*? Welche Strukturen muss eine Kirche haben, die das befreiende Evangelium zu den Menschen bringen will? Eine ganze Reihe von Antworten auf solche Fragen wurde in den letzten Jahren schon formuliert und erprobt: Beispielsweise werden Gottesdienste in »leichter Sprache« angeboten und auch an anderen Stellen die traditionelle »Komm-Struktur« durch eine »Geh-Struktur« ersetzt, insbesondere im Osten Deutschlands sind nach der Wende viele neue evangelische Kindertagesstätten und Schulen verschiedener Typen gegründet worden und neue Medien werden selbstverständlich für die Verbreitung des Evangeliums genutzt. Allerdings muss dabei immer deutlich sein, dass – wie *Luther* einmal ebenso schön wie nüchtern sagt – der Geist wie ein »fahrender Platzregen« dort wirkt, wo er will, und Strukturen allein nichts garantieren.“

Dieses Thema beschäftigte die südafrikanische Kirche bereits zu Apartheidzeiten. Der deutschstämmige Theologe *Wolfram Kistner* titelte eines seiner wichtigsten Werke mit „Outside the camp“. Er meinte damit genau diesen Schritt, den der EKD-Text vorschlägt. Die Kirche kann nicht warten, bis die Menschen zu ihr kommen, sie muss raus aus ihrer Einfriedung hin zu den Menschen, sie dort abholen, wo sie sich gerade befinden. Ein großes Verdienst der Reformation war sicher die Übersetzung der Bibel ins Deutsche und später in die vielen Sprachen, die den Menschen einen direkten Zugang zum christlichen Glauben ermöglichte. Doch das reicht heute nicht mehr aus. Vielmehr muss auch die Sprache wieder hinterfragt werden: welche Begriffe gebrauchen wir heute, wie rassistisch oder paternalistisch sind sie und wo sind überhaupt Anklänge an die heutige Realität noch vorhanden? Südafrikas Befreiungstheologie war eine kontextuelle Theologie, die versucht hat, die Lebensrealitäten der Menschen wahrzunehmen, sie selbst interpretieren zu lassen aus ihrer jeweiligen Situation heraus. Doch ohne authentisches Handeln bleibt die Theologie hohl. Kirchliches Handeln wird an ihrer Relevanz und nicht an ihrer Struktur gemessen.

## aus den Gemeinden

In der Provinz KwaZulu Natal entstand in den letzten Jahren eine Bewegung in den Kirchen, die sich intensiv einerseits mit dem Thema der verstärkten Säkularisierung, andererseits - was in vielen afrikanischen Ländern zu finden ist - mit dem verstärkten Zulauf zu charismatischen Kirchen auseinandersetzte. Dabei war zentral, sich auf die wesentlichen Merkmale der Kirche und des Glaubens zu besinnen. Mission sollte transformativ sein, Menschen und nicht Dogmen im Vordergrund stehen und Angebote partizipativ und eigenverantwortlich sein.

Die Kirche geht aus ihrer Wagenburg, aus ihrem sicheren Umfeld hinaus und zwar nicht, um diakonische oder entwicklungspolitische Aufgaben, die sie bestimmt, umzusetzen. Sie fragt vielmehr gezielt nach den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen auf spiritueller, sozialer und ökonomischer Ebene. Aus der Option für die Armen wird dabei die Option der Armen. Die Zielgruppen werden zu Subjekten, die Kirche begleitet hier, schafft Raum für andere, damit diese eine Stimme haben - und spricht nicht für sie. Es wird nicht beraten, sondern begleitet.

So fanden sich beispielsweise in Gemeinden in Pietermaritzburg Menschen unter bestimmten sozialen Gesichtspunkten zusammen. Sie nannten sich soziale Aktionsgruppen (social action group). Ihr Problem war, dass sie die hohen Wassergebühren nicht mehr bezahlen konnten. Aus der gemeinsamen Analyse ihrer Situation wurde eine Protestkampagne, aus der intensiven Beschäftigung mit ihren verfassungsgemäßen Rechten entstand eine Bewegung für wirtschaftlich und soziale Menschenrechte und eine Kampagne für einen existenzsichernden Mindestlohn. Die Gruppen hatten die Themen selbst festgelegt und sich in diesem Fall immer mehr und intensiver in die lokale Politik eingemischt. Die kirchlichen Strukturen haben sie darin unterstützt, ihnen Kontakte vermittelt, Beistand geleistet und sie gestärkt - wenn es sein musste auch finanziell. Diesen Prozess zu begleiten, der nicht immer geradlinig verläuft oder von Erfolg gekrönt ist, braucht langen Atem, das haben die Gemeinden in KwaZulu Natal erfahren. Es braucht auch Mut, sich den gängigen Konzepten von Partnerschaft, Entwicklung oder Projekten entgegen zu stellen, nimmt aber im Gegenzug die Menschen ernst als Handelnde und nicht mehr nur als Konsumierende. Wie sich dieses veränderte Verhalten und Handeln auf die Kirche, ihr Selbstverständnis und ihre zukünftige Struktur auswirken wird, wird sich zeigen.



Simone Knapp

### ■ Jugendbuchspende für die Gregor-Mendel-Realschule Heidelberg

„Wer liest, weiß mehr“, wissen auch die Schüler der Klasse 6c der Gregor-Mendel-Realschule Heidelberg.



Lesen erweitert den Horizont unserer Kinder und fördert darüber hinaus ein interkulturelles Miteinander in der Gesellschaft. Doch leider fehlt vielen Kindern der Zugang zu passenden Büchern, sei es aufgrund mangelnder Lesekultur zuhause oder schlicht aus finanziellen Gründen.

Die Schüler der 6c sind daher der Meinung, dass alle Kinder an unserer Schule die Möglichkeit haben müssen, gute Bücher lesen zu können. Deshalb plant die Klasse das Projekt „Schulbücherei an der Gregor-Mendel-Realschule“, wozu sie Ihre Unterstützung benötigt:

Unsere Schule sammeln Jugendbücher aller Art für Leser ab 10 Jahren und älter.

Wer zuhause solche Bücher besitzt und sie uns spenden möchte, kann diese im Sekretariat an unserer Schule bei Frau Holm abgeben.

*Die Klasse 6c freut sich über alle, die ihr Projekt unterstützt und dankt dafür im Voraus.*

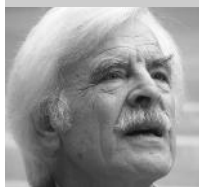
■ Dank für Christbaum Petruskirche



Der wunderschöne Christbaum in der Petruskirche wurde in diesem Jahr wieder von Kurt Ehrhard (Odenwald) gespendet und von Dieter Förster, seiner Schwester Edith Förster und Herrn Vlandes herangeschafft. Herzlichen Dank im Namen der ganzen Gemeinde!!!

■ Die Reformation radikalisieren - provoziert von Bibel und Krise  
Studienwochenende mit Vortrag,  
Workshop, Gottesdienst

**Befreiung von Gewalt:  
Von den Zweideutigkeiten der Reformation  
zum Friedenshandeln heute**



Prof. Dr. Ulrich Duchrow  
Vortrag mit Aussprache  
Freitag, 24.3.2017, 20 Uhr  
69124 Heidelberg-Kirchheim,  
Gemeindezentrum Arche,  
Glatzer Str.31/Breslauerstr.  
37

Der Schrei der Opfer ist zu hören ... der Schrei der Opfer in den gewaltsamen Kämpfen um die Reformation: der Schrei der Bauern, der Täufer (Mennoniten), Juden und Muslime. Zu hören ist auch der Schrei derer, die heute Gewalt leiden ... Opfer von häuslicher Gewalt, ökonomischer Ausbeutung, Verletzung von Menschenrechten, Ungerechtigkeit gegen die Schöpfung, Imperialismus und Krieg. ... Gewalt ist immer eine Folge von vorausgegangener Gewalt. ... Gewalt ist immer illegitim. Luther, Zwingli und Calvin akzeptierten nur begrenzte Gewalt zur Minimierung größerer Gewalt. Aber selbst diese Logik ist angesichts moderner Massenvernichtungsmittel anachronistisch geworden. Gewalt kann niemals Mittel für irgendein Ziel sein; denn Gott hat alle Dinge mit sich selber versöhnt (Kol 1,19-20) ... Der Weg des Friedensstiftens, wie er in Jesus verkörpert ist, nimmt teil an Gottes gewaltfreier Praxis in Gemeinschaft mit allen, die Gewaltfreiheit praktizieren. (aus „Die Reformation radikalisieren – provoziert von Bibel und Krise“, Seite 13)

**Die Reformation radikalisieren - provoziert von Bibel und Krise**



Tagesworkshop mit Prof. Dr. Ulrich Duchrow  
Samstag, 25.3.2017, 9-18 Uhr,  
Schmitthennerhaus,  
69117 Heidelberg, Heiliggeiststr. 17

Der Workshop fragt: Von welcher Perspektive aus ist es sinnvoll, heute auf die Reformation zu blicken? Wir wählen eine Doppelperspektive: Ausgangspunkt ist die umfassende Krise des Lebens heute. Darauf und auf die Reformation samt Wirkungsgeschichte blicken wir aus der Perspektive sozialgeschichtlicher Bibellektüre, das heißt, aus der Perspektive der Befreiung zum Leben in gerechten Beziehungen. Denn nach Luther müssen alle Traditionen nach dem Maßstab der Schrift beurteilt werden. Dabei werden drei Schwerpunkte im Vordergrund stehen. 1. Ein neues Verständnis des Apostels Paulus ermöglicht es, das individualistische Missverständnis Luthers zu korrigieren und die Gerechtigkeit Gottes auch im politischen Kontext zu verstehen. 2. Wie kommt man von der Bibel und Luther her zu interreligiöser Solidarität? 3. Was bedeutet Luthers radikale Kritik des Frühkapitalismus heute? Die Teilnehmenden erhalten zu diesen Themen vorher Quellentexte zugeschickt, um ein lebendiges Gespräch zu ermöglichen.

## Vorankündigungen

### Der Friede Gottes verwandelt unser Leben im Sinne Jesu (Joh 6,55-65)

Sonntag Lätare, 26.3.2017, 10 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Petruskirche, Hegenichstraße 13, 69124 HD-Kirchheim,

Mit *Wolfgang Krauß*, Mennonitengemeinde Barmmental-Heidelberg, *Dr. Vincenzo Petracca*, City-Kirche Heiliggeist, *Albrecht Herrmann*, Wicherngemeinde. Jetzt ist die Zeit der Versöhnung! Wir kehren um zu Jesus Christus und seinem gewaltfreien Leben, Sterben und Auferstehen. Wir Christen anerkennen Jesus Christus als das Brot des Lebens und entziehen der militärischen Gewalt die Legitimation, wie es die historischen Friedenskirchen in der Reformation begonnen haben.

Darauf wird die Predigt von *Wolfgang Krauß* zu Joh 6,55-65 eingehen.

### ■ Fahrt zum Kirchentag in Berlin 24. Mai 2017, 06:00 Uhr – 28. Mai 2017, 10:00 Uhr



#### Zielgruppe

Jugendliche, Erwachsene und Familien  
Kosten: Dauerkarte regulär 98 €, ermäßigt 54 €, Förderkarte 26 €, Familienkarte 158 €; Busfahrt 85 €, Familien 170 €; Quartier 21 €, für Familien 42 €

#### Informationen

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...  
Zum Kirchentag? Ist das nicht langweilig?  
Ganz bestimmt nicht! Dafür sorgen über 100.000 Menschen und fünf Tage mit rund 2500 Veranstaltungen. Es gibt coole Konzerte, abwechslungsreiche Gottesdienste, spannende Diskussionen, vielfältige Informationen und viele Mitmachaktionen.

Für jede und jeden egal welchen Alters ist etwas dabei. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen kommen auf ihre Kosten. Der Kirchentag ist barrierefrei und lädt besonders Menschen unterschiedlichen Glaubens und Herkunft ein.

**Anmelden** über das Pfarramt der Blumhardtgemeinde Tel 712248 oder direkt über das Ev. Kinder- und Jugendwerk Heidelberg, Tel 22324, oder über deren Homepage.

### ■ Ökumenischer Kurs zum Glauben: "Die Wahrheit macht uns zu Freunden"

Mittwoch, 15.3.; 22.3.; 29.3.; 05.04.2017 um 19.30-21 Uhr

Ort: Arche, Breslauerstr. 37, 69124 Heidelberg-Kirchheim

Veranstalter: Blumhardt-, Wicherngemeinde und St. Peter

Leitung: *Pfarrer Albrecht Herrmann*, Gemeindefereferent *Stefan Osterwald* und Team

### Christen verschiedener Konfession auf der Suche, heute gemeinsam Jesus nachzufolgen

Wir sind noch nicht am Ziel, aber wir sind auf dem Weg dorthin. Den Weg gemeinsam zu gehen, sehen wir als Chance: von unseren Stärken können wir gegenseitig profitieren, unsere Schwächen gemeinsam aushalten und vielleicht sogar daraus lernen. *Anselm Grün* und *Jörg Zink* haben in ihrem Buch "*Die Wahrheit macht uns zu Freunden*" beispielhaft zusammengetragen, was katholische und evangelische Christen verbindet, unterscheidet und herausfordert.



*Anselm Grün und Jörg Zink, Autoren des Buches: "Die Wahrheit macht uns zu Freunden"*

Von ihren Gedanken und reichen Erfahrungen lassen wir uns an den vier Abenden anregen:

**1. Abend:** Unsere Liebe zur Kirche: Was uns eint;

## Vorankündigungen

**2. Abend:** Unsere Begrenztheit im Verstehen: Was uns unterscheidet;

**3. Abend:** Unser gemeinsamer Bruder, Herr und Meister Jesus Christus: zu welchem Handeln er uns heute ruft in der Kraft des Heiligen Geistes;

**4. Abend:** Unsere gemeinsame Herausforderung: wie wir mit Menschen aus allen Weltreligionen in unserer Mitte danach suchen, die Erde zu lieben.

Wir werden abwechseln zwischen verständlichen Einführungen, Gesprächsgruppen, Singen, Beten, Stille ...

Anmeldung und Anmeldeschluss: bis zum 10.03.2017 beim Ev. Pfarramt der Wicherngemeinde, Oppelnerstr. 2, 69124 Heidelberg; Tel 785300; E-Mail: [Wichern@arche-heidelberg.de](mailto:Wichern@arche-heidelberg.de)

### ■ Kirchcafé in der Petruskirche



ab sofort jeden 2. Sonntag im Monat.

### ■ Induktionsschleife in der Petruskirche

#### Interessierte Hörgeschädigte bitte melden!



In der Petruskirche gibt es eine inaktive Induktionsschleife unter einigen Bänken. Es fehlt nur der Verstärker. Diesen würden wir anschaffen, wenn sich genügend Menschen melden, die davon profitieren würden.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt (Tel.: 712248, Hegenichstraße 22), wenn Sie ein Hörgerät mit der Möglichkeit von Induktion besitzen und Interesse am Gottesdienstbesuch haben.

*Im Namen der AG Inklusion,  
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch*

### ■ Vorankündigung Reisen auf Luthers Spuren: Wartburg, Wittenberg, Eisleben, Erfurt mit Pfarrer Dr. Kliesch

Gemeindefahrt von Donnerstag, 31.08. - Sonntag, 03.09.2017



Wartburg

Weitere Informationen folgen.

Voranmeldung möglich im Pfarramt Blumhardt: 712248, oder per E-mail: [Blumhardtgemeinde.Heidelberg@kbz.ekiba.de](mailto:Blumhardtgemeinde.Heidelberg@kbz.ekiba.de)

### ■ Jubelkonfirmation: 2. April 2017, 10 Uhr, Petruskirche Bitte anmelden!

Wenn Sie teilnehmen und eine Urkunde erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei den unten genannten Personen. Auch katholische Mitschüler sind wie immer herzlich willkommen!

*Frau Bratinger (Goldene: 50 Jahre), 782043  
Herr Jan (Diamantene: 60 Jahre), 712365  
Herr Wolfgang Becker (Eiserne: 65 Jahre), 785727  
Gnadene Konfirmanden (70 Jahre) bitte im Pfarramt melden: 712248.*

### ■ Kleider-Tausch-Party Samstag, 11. März 2017, ab 20 Uhr Dance under the Church

Kleidertauschparty – zieht Sachen an, die ihr gerne tauschen wollt! (Kein Zwang!)

Eintritt 2 €, Getränke ab 1 €. Alle Erlöse und Spenden gehen an ein soziales Projekt in Kirchheim, das von den Feiernden an dem Abend ausgewählt wird (siehe auch Fleyer auf der letzten Seite).

In der „Arche“ (Hintereingang), Glatzer Strasse 31, Heidelberg-Kirchheim

*Veranstalter: Evangelische Wichern- und Blumhardtgemeinde*

## Vorankündigungen

### ■ Frühstück im Winter



Wie in der vergangenen Dezemberausgabe des Gemeindeboten angekündigt, findet die diesjährige Frühstückswoche wieder in der Zeit vom 6. bis 12. Februar 2017 im Herrmann-Maas-Haus statt. Nachdem diese ökumenische Aufgabe der drei Kirchheimer

Gemeinden von *Frau Rosemarie Methner* seit acht Jahren durchgeführt wurde, wird die kommende Frühstückswoche jetzt von mir, *Dagmar Wellenreuther* hauptverantwortlich geleitet.

Und so bitte ich Sie, sich bei mir zu melden, wenn Sie uns helfen wollen, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen oder einen Kuchen backen möchten. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf. Sie erreichen mich unter Telefon: 06221/718680 oder unter der E-mailanschrift: [dagmar.wellenreuther@arcor.de](mailto:dagmar.wellenreuther@arcor.de)

Ich werde jeden Morgen ab 7.00 Uhr im Herrmann-Maas-Haus sein. Sie kommen dann gegen 7.30 Uhr dazu, damit wir unsere Gäste im warmen großen Saal willkommen heißen können. Ab 8.00 Uhr beginnt das Frühstück, auf das sich unsere Besucher immer sehr freuen.

*Herzlichen Dank schon im Voraus  
Dagmar Wellenreuther*

### ■ Neue Öffnungszeiten für die Büros der Wichern- und Blumhardtgemeinde

Ab 1. Februar 2017 bis zu den Sommerferien haben die Büros unserer Gemeinden folgende **Öffnungszeiten:**

#### **Blumhardt:**

Di 14-16 Uhr, Mi 8.30-12.30, Fr 8.30-12.30 Uhr

#### **Wichern:**

Di 8.30-12 Uhr und Do 8.30-12 Uhr, 14-16 Uhr

Es ist erfreulich, dass *Frau Anna Hoti*, die bewährte Sekretärin der Blumhardtgemeinde, die Stunden von *Frau Schaaf* dazu nimmt.

Leider stehen der Gemeinde nach dem Stellenwechsel drei Stunden weniger zur Verfügung.

Für die Zeit der Zusammenführung beider Pfarrämter im Blick auf die Fusion ist es günstig, wenn die Sekretariatsstunden beider Pfarrämter in einer Hand sind. Wir sind dabei, das Telefon so umzustellen, dass Sie zu den Öffnungszeiten beider Pfarrämter in beiden Pfarrbüros anrufen können, weil es eine Telefonanlage für beide geben soll.

### ■ Ökumenischen Neujahrswanderung

Mit diesem Bild von der ökumenischen Neujahrswanderung (*Bild von Katrin Kliesch*) wünschen wir allen Leserinnen und Lesern einen guten Verlauf des Jahres 2017.



## Kalender im Februar

- 1.2. - 3.2.** 08.00 **Mi. – Fr.**  
Morgengebet, Arche
- 
- 1.2.** Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Olga Göttmann, 015784663369)
- 
- 2.2.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)  
20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
- 
- 3.2.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
19.00 Taizéliedersingen, Arche Kapelle  
19.30 **Taizégebet**  
19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)**  
20.00 **Elternabend für Konfi-Eltern: Austausch zum Thema „Pubertät“**
- 
- 5.2.** So. 10.00 **Gottesdienst, Arche (Pfr. A. Herrmann)**  
10.00 **KiK parallel, Arche**  
anschließend: **Eine-Welt-Verkauf**, Arche Foyer
- 
- 6.2. - 10.2.** 08.00 **Mo. – Fr.**  
Morgengebet, Arche
- 
- 6.2.** Mo. 10.00-12.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk,  
Arche Treff (Frau Fahr)  
16.00 U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)  
20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
- 
- 7.2.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
15.00 Seniorenkreis, HMH, Kontaktraum  
15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)  
17.30 Yoga und Meditation (Herr Zeynolabedin),  
HMH, Andachtsraum  
19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
- 
- 8.2.** Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Olga Göttmann)  
15.30 Kaffeetrinken, Arche-Foyer  
16.00 Johanniter Kleiderkammer, Arche  
18.30 Bibelkreis, HMH, Kinderhütezimmer (Herr Röcher)
- 
- 9.2.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)  
20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
- 
- 10.2.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)**

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13



## Kalender im Februar

**12.2.** So. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl und Beteiligung der Pfadfinder, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch),**  
im Anschluss **Kirchcafé**

---

**13.2. - 17.2.** 08.00 **Mo. – Fr.**  
Morgengebet, Arche

---

**13.2.** Mo. 10.00-12.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk,  
Arche Treff (Frau Fahr)  
16.00 U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)  
20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

---

**14.2.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
15.30 **Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. A. Herrmann)**  
15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)  
17.30 Yoga und Meditation (Herr Zeynolabedin),  
HMH, Andachtsraum  
19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

---

**15.2.** Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Olga Göttmann)

---

**16.2.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)  
20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

---

**17.2.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)**  
19.30 Mutanfall, Arche Treff „ **Frühjahrsputz – auch für die Seele**“  
(Frau Schmitt)

---

**18.2.** Sa. 10.00 **Konfisanstag, Arche**  
14.30 **Jahresauftritt Zirkus Konfetti, HMH**

---

**19.2.** So. 10.00 **Gottesdienst, Arche (Pfr. A. Herrmann)**  
10.00 **Kik für Klein und Groß /Kik für Schulkinder in der Arche**  
18.00 **Jugendgottesdienst, Arche**

---

**20.2. - 24.2.** 08.00 **Mo. – Fr.**  
Morgengebet, Arche

---

**20.2.** Mo. 10.00-12.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk,  
Arche Treff (Frau Fahr)  
16.00 U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)  
20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)  
20.00 Frauentreff im Arche Treff ( Karin Greve)

<b>Veranstaltungsorte</b>	Arche	Glatzer Str. 31
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

## Kalender im Februar und März

- 21.2.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
14.30 Treff Leib und Seele, HMH, kl. Saal  
15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)  
17.30 Yoga und Meditation (Herr Zeynolabedin),  
HMH, Andachtsraum  
19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

- 22.2.** Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Olga Göttmann)  
18.30 Bibelkreis, HMH, Kinderhütezimmer (Herr Röcher)

- 23.2.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)  
20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

- 24.2.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
19.30 **Deutsch-koreanischer Lobpreis Gottesdienst, HMH  
(Pfr. J. Jeon/ Pfr. Dr. F. Kliesch)**

- 26.2.** So. 10.00 **Gottesdienst, Petruskirche (Dekan i. R. Dr. J. Kühlewein)**

- 27.2. - 3.3.** 08.00 **Mo. – Fr.**  
Morgengebet, Arche

- 27.2.** Mo. 10.00- Sozialberatung vom Diakonischen Werk,  
12.00 Arche Treff (Frau Fahr)

- 28.2.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
15.30 Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus **fällt aus.**

## März

- 1.3.** Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Olga Göttmann)

- 2.3.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)

- 3.3.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
19.00 **Weltgebetstag, Arche**  
19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)**

- 5.3.** So. 10.00 **Gottesdienst, Arche (Pfr.i.R. Dr. G. Liedke)**  
10.00 **KiK parallel**  
anschließend **Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer**

### Veranstaltungsorte

Arche	Glatzer Str. 31
HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
Petruskirche	Hegenichstr. 13

## Kalender im März

<b>6.3. - 10.3.</b>	08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Morgengebet, Arche
<b>6.3.</b>	Mo. 10.00-12.00 16.00 20.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
<b>7.3.</b>	Di. 13.00 15.00 15.45 17.30 19.00 20.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Seniorenkreis, HMH, Kontaktraum Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Yoga und Meditation (Herr Zeynolabedin), HMH, Andachtsraum Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme) <b>Letzter Elternabend vor der Konfirmation, HMH</b>
<b>8.3.</b>	Mi. 10.00 18.30	Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Olga Göttmann) Bibelkreis, HMH, Kinderhütezimmer (Herr Röcher)
<b>9.3.</b>	Do. 13.00 16.30 20.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Kinderchor, HMH (Herr Kabitz) Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<b>10.3.</b>	Fr. 13.00 18.00 19.30	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Afrikachor, HMH (Frau Buckman) <b>Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)</b>
<b>11.3.</b>	Sa. ab 20.00	<b>GemeindeDisco: Dance under the church, Arche, Hintereingang</b>
<b>12.3.</b>	So. 10.00	<b>Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. Dr. F. Kliesch), im Anschluss Kirchcafé</b>
<b>13.3. - 17.3.</b>	08.00	<b>Mo. – Fr.</b> Morgengebet, Arche
<b>13.3.</b>	Mo. 10.00-12.00 16.00 20.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
<b>14.3.</b>	Di. 13.00 15.45 15.30 17.30 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus ( Pfr. A. Herrmann) Yoga und Meditation (Herr Zeynolabedin), HMH, Andachtsraum Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

### Veranstaltungsorte

Arche	Glatzer Str. 31
HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
Petruskirche	Hegenichstr. 13

## Kalender im März

- 15.3.** Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Olga Göttmann)  
 19.30- **Die Wahrheit macht uns zu Freunden,**  
 21.00 **ökumenischer Kurs zum Glauben 1**, Arche  
 (Pfr. A. Herrmann, Gemeindeferent Stefan Osterwald + Team)
- 
- 16.3.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)  
 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)  
 08.00 Morgengebet, Arche (Pfr. A. Herrmann)
- 
- 17.3.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
 19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)**
- 
- 18.3.** Sa. 10.00 **Konfismstag, HMH**
- 
- 19.3.** So. 10.00 **Gottesdienst, Arche (Pfr. A. Herrmann)**
- 
- 20.3. - 24.3.** 08.00 **Mo. – Fr.**  
 Morgengebet, Arche
- 
- 20.3.** Mo. 10.00- Sozialberatung vom Diakonischen Werk,  
 12.00 Arche Treff (Frau Fahr)  
 16.00 U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)  
 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)  
 20.00 Frauentreff im Arche Treff ( Frau Greve)
- 
- 21.3.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 14.30 Treff Leib und Seele, HMH, kl. Saal  
 15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)  
 17.30 Yoga und Meditation (Herr Zeynolabedin),  
 HMH, Andachtsraum  
 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
- 
- 22.3.** Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Olga Göttmann)  
 18.30 Bibelkreis, HMH, Kinderhütezimmer (Herr Röcher)  
 19.30- **Die Wahrheit macht uns zu Freunden,**  
 21.00 **ökumenischer Kurs zum Glauben 2**, Arche  
 (Pfr. A. Herrmann, Gemeindeferent Stefan Osterwald + Team)
- 
- 23.3.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)  
 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

### Veranstaltungsorte

Arche	Glatzer Str. 31
HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
Petruskirche	Hegenichstr. 13

## Kalender im März

- 24.3.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
 19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)**  
 20.00 **„Befreiung von Gewalt: Von den Zweideutigkeiten der Reformation zum Friedenshandeln heute“**  
 Vortrag mit Aussprache mit Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Arche
- 
- 25.3.** Sa. 20.00 **Konzert der Gruppe „Vielsaitig“ in der Arche**
- 
- 26.3.** So. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl, Petruskirche (Pfr. A. Herrmann, W. Krauß und Dr. V. Petracca)**  
 14.00 **Festgottesdienst für die Koreanische Gemeinde, anschließend Empfang im Kirchenpark**  
 18.00 **Jugendgottesdienst, Arche**
- 
- 27.3. - 31.3.** 08.00 **Mo. – Fr.**  
 Morgengebet, Arche
- 
- 27.3.** Mo. 10.00-12.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)  
 16.00 U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)  
 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
- 
- 28.3.** Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)  
 15.30 Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. A. Herrmann)  
 17.30 Yoga und Meditation (Herr Zeynolabedin), HMH, Andachtsraum  
 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
- 
- 29.3.** Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Olga Göttmann)  
 19.30-21.00 **Die Wahrheit macht uns zu Freunden, ökumenischer Kurs zum Glauben 3**, Arche (Pfr. A. Herrmann, Gemeindeferent Stefan Osterwald + Team)
- 
- 30.3.** Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)  
 20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
- 
- 31.3.** Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)  
 18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)  
 19.30 **Deutsch-koreanischer Lobpreis Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon/ Pfr. Dr. F. Kliesch)**

### Veranstaltungsorte

Arche  
 HMH (Hermann-Maas-Haus)  
 Petruskirche

Glatzer Str. 31  
 Hegenichstr. 22  
 Hegenichstr. 13



# KLEIDERTAUSCHPARTY

SAMSTAG, 11. MÄRZ 2017 | AB 20 UHR

## DANCE UNDER THE CHURCH

Kleidertauschparty – zieht Sachen an, die ihr gerne tauschen wollt! (Kein Zwang!)  
Eintritt 2 EUR | Getränke ab 1 EUR. Alle Erlöse und Spenden gehen an ein soziales Projekt  
in Kirchheim, das von den Feiernden an dem Abend ausgewählt wird.

IN DER „ARCHE“ (HINTEREINGANG) | GLATZER STRASSE 31 | HD-KIRCHHEIM

Veranstalter: Evangelische Wichern- und Blumhardtgemeinde | <http://wichern.ekihd.de>